



AUSTRALIA EAST TIMOR JAPAN NEW ZEALAND PAPUA NEW GUINEA PHILIPPINES BANGLADESH CHINA INDI A IRAQ ISRAEL MONGOLIA NEPAL NORTH KOREA PAKISTAN PALESTINE RUSSIAN FEDERATION SOUTH KOREA TURKEY AUSTRIA BELARUS BELGIUM BOSNIA AND HERZEGOVINA CROATIA CZECH REPUBLIC DENMARK ESTONIA FINLAND FRANCE GERMANY GIBRALTAR GREECE HUNGARY ICELAND ITALY LUXEMBOURG MACEDONIA NETHERLANDS NORWAY POLAND PORTUGAL RUSSIAN FEDERATION SERBIA SLOVAKIA SLOVENIA SPAIN SWEDEN SWITZERLAND TURKEY UNITED KINGDOM ALGERIA BENIN BURKINA FASO CAMEROON CÔTE D'IVOIRE R. OF THE CONGO EGYPT GAMBIA GHANA GUINEA BISSAU GUINEA CONAKRY KENYA LIBERIA MALI MAURITANIA MOROCCO MOZAMBIQUE NIGER SENEGAL SIERRA LEONE SOUTH AFRICA SWAZILAND TANZANIA TOGO GUGANDA ZAMBIA ARGENTINA BOLIVIA BRAZIL CANADA CHILE COLOMBIA COSTA RICA DOMINICANA REPUBLIC. ECUADOR EL SALVADOR GUATEMALA HAITI HONDURAS MEXICO NICARAGUA PANAMA PARAGUAY PERU UNITED STATES URUGUAY VENEZUELA ANTARCTICA

“Militärausgaben könnten der Armut ein Ende bereiten”

Raila Odinga, Kenianischer Premierminister: Die Ressourcen für Waffenentwicklung können für die Abschaffung von Armut verwendet werden.

nur noch 55 Tage
02. Oktober 2009
02. Januar 2010

Internationaler Newsletter N° 10
 07. August 2009
www.theworldmarch.org

Die Gewaltfreiheit in einer gewaltvollen Welt

Es herrscht der Glaube, Gewaltfreiheit inmitten einer gewaltvollen Welt sei nicht möglich.

Das Leben entstand zu Beginn der Evolutionsgeschichte im Meer, im Wasser. Kein einziges Wesen konnte über Wasser atmen. Hätte ein Fisch sagen können: lasst uns an die Oberfläche gehen, denn dort gibt es eine neue Welt, hätten alle gesagt, er sei verrückt und er würde das Leben aller aufs Spiel setzen. Im Meer der Gewalt glaubt man nicht, dass es möglich ist ihr zu entkommen und jene, die „an die Oberfläche“ gehen, damit der Mensch atmen kann, werden misstrauisch beäugt.

Wenn wir von Gewaltfreiheit sprechen, dann reden wir von keiner leichten Sache, die man einfach Gutwillens oder durch ein Gesetz erreichen kann. Wir sprechen von einer Entwicklung, von einem Sprung der Menschheit, von der Suche nach einer neuen Erfahrung und nach einem neuen Menschen. Wir sprechen von der Suche nach einer neuen Atmosphäre auf der Welt und in den Beziehungen, um eine vollkommen menschliche Gesellschaft aufbauen zu können.



Dario Ergas

KENIA Der kenianische Premierminister empfing am 21.07 eine Delegation des Weltmarsches für Frieden und Gewaltfreiheit zu einem halbstündigen Treffen, in dem ihm über die Fortschritte des globalen Mega-Events berichtet wurde. Während der Präsentation drückte Odinga seine volle Unterstützung für den Marsch aus und erklärte dass es "eine Idee sei, deren Zeit gekommen ist".

Obwohl Kenia selbst keine Atombomben hat, keine anderen Länder besetzt oder im Krieg mit seinen Nachbarn liegt, erfuhr Odinga, dass Atomwaffen und Militärausgaben die kenianischen Bürger direkt betreffen. Weltweit erreichten die Militärausgaben im Jahr 2008 geschätzte 1.464 Milliarden US\$, entsprechend der vom Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) im Juni veröffentlichten Daten. Jeffrey Sachs Kalkulationen, in seinem 2007 veröffentlichten Buch "The end of Poverty", zufolge würden 10 % davon ausreichen, der Armut ein Ende zu bereiten. Es wurde Odinga überlassen, darüber nachzu-



Raila Odinga

sinnen, was in den Bereichen Gesundheit, Bildung, Infrastruktur und Entwicklung erreicht werden könnte, wenn 50 % (der Militärausgaben) dahin investiert würden.

Kenia war beteiligt an den noch nicht lange zurückliegenden Tumulten, als die allgemeinen Wahlen im Dezember 2007 beinahe in ein Blutbad ruandischen Ausmaßes ausarteten. Beide Seiten haben dann aufgrund der Vermittlungsversuche Kofi Annans nachgegeben und sich auf die Bildung einer Regierung der nationalen Einheit verständigt. Bevor diese Übereinkunft allerdings getroffen werden konnte, wurden Hunderte Kenianer ermordet und Hunderttausende aus ihrer Heimat vertrieben. Diese Spannungen zwischen den Stämmen der rivalisierenden Politiker und die Racheakte aufgrund von Ungerechtigkeiten und Grundbesitzfragen können bis in die Kolonialtage zurückverfolgt werden.

Der Weltmarsch empfängt in allen Sektoren der kenianischen Gesellschaft enthusiastische Unterstützung.

Eine atomwaffenfreie Zone in Afrika

Am 18. Juli haben Organisatoren des Weltmarsches in Ghana die Angelegenheit des Vertrages von Pelindaba mit dem stellvertretenden Sprecher des Parlaments besprochen, der versprach, in der Sache zu recherchieren und zu helfen den Vertrag schnellstmöglich zu ratifizieren.

GHANA Der Vertrag von Pelindaba, benannt nach der südafrikanischen Stadt, in der er im Jahr 1996 ausgehandelt wurde, ist ein Versuch eine atomwaffenfreie Zone in Afrika zu schaffen. Bis heute haben 27 Länder den Vertrag unterzeichnet, allerdings werden 28 benötigt, um den Vertrag in Kraft zu setzen. Im

Fall seiner Ratifizierung wäre er mit dem Vertrag von Tlatelolco vergleichbar, auf dessen Grundlage eine atomwaffenfreie Zone in Südamerika und den karibischen Inseln entstand, sowie mit anderen regionalen und subregionalen Verträgen.

Während des Treffens zwischen Prof. Aaron Mike Oquaye, Parlamentsvertreter des Wahlkreises Dome-Kwabanya und stellvertretendem Sprecher, sowie den



Aaron Mike Oquaye, Vicepresident, mit Organisatoren des WWM in Ghana.

Organisatoren des Weltmarsches für Ghana, Ben Annan und dem Verantwortlichen des Teams für Institutionelle Beziehungen aus Polen drückte der Parlamentarier seine begeisterte Unterstützung für den Weltmarsch aus und zeigte großes Interesse für den Vertrag und versprach, sich der Angelegenheit zu widmen.

Die Organisatoren in Ghana sehen reelle Chancen, dem Gesetzgebern

gegenüber, die Angelegenheit als Teil der Vorschläge des Weltmarsches vorzubringen. Sie werden versuchen, seine Unterstützung zu erhalten und die Regierung von Ghana zu drängen, den Vertrag so schnell wie möglich zu ratifizieren, was von zusätzlicher Bedeutung und Ansehen wäre, den Vertrag in Kraft zu setzen.

Ben Annan sagte, "Obwohl Ghana wohl in naher Zukunft keine Atomkraft werden wird ist der Vertrag von Bedeutung für ganz Afrika. Er würde sichern, dass die afrikanischen Länder tatsächlich auf Atomwaffen verzichten und Drittländer, wie z. B. die USA, davon abhalten, Atombasen auf afrikanischem Grund zu errichten."



Die Gewalt tragen wir seit den ersten Hominiden in uns und so wie wir uns eines Tages erhoben haben um in den Himmel zu schauen und wie wir eines anderen Tages gelernt haben Feuer zu machen, um die Welt zu erhellen, wird der Tag kommen, an dem wir dieses Verhalten ablegen können, das wir seit der Vorgeschichte in uns tragen. Ich führe hier absichtlich diese evolutionären Meilensteine an, um die Größenordnung der Veränderung deutlich zu machen, die wir anstreben, es ist ein wahrhaft menschliches Projekt.

Dieses Bild von der Zukunft ist irgendwo in uns drin verborgen und von dort sendet es sein Licht und gibt der Menschheit eine Richtung und Hoffnung.

Warum gibt es dieses Bild in uns? Weil es uns einen tiefen Sinn gibt, der das Leben leitet, denn eine Handlung ist nicht wie die andere. Die Handlungen, die dieses Bild von der Zukunft begleiten erzeugen in uns einen Sinn und geben uns Kraft und Freude. Handlungen, die uns nicht in die evolutionäre Richtung der Menschheit stützen, erzeugen in uns Leiden und das Anwachsen unserer eigenen Gewalt.

Die Gewaltfreiheit ist mehr als eine politische Stellungnahme sie ist eine moralische Handlung. Die moralische Handlung kann man in sich erkennen, denn sie weckt in dem Handelnden eine Inspiration, Kraft und einen Lebenssinn.

Die Gewaltfreiheit kann anderen weder ihre Wahrheit, noch ihre Aktionsmethodologie aufzwingen. Die Gewaltfreiheit entsteht in der persönlichen Entscheidung das eigene Leben zu verändern, die Gewalt in einem selbst zu erkennen und den eigenen Groll zu überwinden, den eigenen Wunsch nach Rache und Besitzen wollen. Die anderen nicht weiter behandeln, so wie sie mich behandeln, um anzufangen sie zu behandeln, wie ich behandelt werden möchte.

Der Weltweite Marsch für Frieden und Gewaltfreiheit kann sich in eine moralische Tat verwandeln, in der ich über alle Widerstände, Unmut und Skepsis hinaus in mir bestätige und anderen mitteile, was ich will, welchen Menschen ich will. Mit diesem Versuch und mit meiner Handlung versuche ich aufzuzeigen, dass diese gewünschte Welt immer näher rückt.

Rhythmen in Atapercu '09

Bei der Präsentation des internationalen Percussion Festivals Atapercu'09 bittet der Direktor die Besucher um ihre Unterstützung für den Weltweiten Marsch für Frieden und Gewaltfreiheit.

SPANIEN Hier treten einige der bedeutendsten Percussionisten der Welt auf. Ataperca eines der bedeutendsten archäologischen Ausgrabungsorte vibrierte mit den verschiedenen Rhythmen. Der künstlerische Leiter von Atapercu, Ernesto Schmied, sagte: "die Musik ist ein Mittel für die spirituelle Vereinigung und war immer eine Brücke zwischen den Kulturen. ATAPERCU versucht eine Begegnung mit der Musik und ihrer Botschaft für das menschliche Zusammenleben zu ermöglichen. In kurzer Zeit ist ATAPERCU

in der europäischen Musikszene bereits zu einer Referenz geworden".

Das Festival wurde von UNESCO als eine Veranstaltung der Internationalen Dekade der Kultur des Friedens und der Gewaltfreiheit erklärt. Ernesto Schmied erinnerte bei seiner Eröffnungsrede daran, dass Atapercu sich dem Weltweiten Marsch für Frieden und Gewaltfreiheit angeschlossen hat und bat um Unterstützung für dieses Projekt.



Jorge Drexler und Ernesto Schmied, Leiter von Atapercu

Eine Verfassung des Friedens schützen

COSTA RICA Insgesamt 30 Passagiere des nationalen japanischen Friedenschiffes haben sich in einem Freundschaftszentrum für Frieden in San Jose mit Organisatoren des Weltweiten Marsches getroffen. Die Gruppe hörte im Zentrum der Friedensfreunde in San Jose eine Rede über den Weltweiten Marsch. Beim Austausch äußerten sich die Passagiere besorgt darüber, dass die japanische Regierung eventuell den Artikel 9 der Verfassung ändern möchte. Dieser Artikel gilt als Grundlage für die Sicherheit im nordöstlichen Asien, da er Grundsätze, wie die Ablehnung von Krieg und das Recht der Menschen auf ein Leben in Frieden festlegt.

werunterstützt

DEM MARSCH HABEN SICH MEHR ALS 2.000 ORGANISATIONEN, HUNDERTE PERSÖNLICHKEITEN AUS DER WELT DER POLITIK, DER KULTUR, DES ENTERTAINMENTS, DES SPORTS, NOBELPREISTRÄGER UND RELIGIÖSE FÜHRER ANGESCHLOSSEN: UNTER IHNEN: DESMOND TUTU-SILO-JOSÉ SARAMAGO, RIGOBERTA MENCHÚ-EDUARDO GALEANO-DARIO FO-FEDERICO MAYOR ZARAZOGA-MAIRED CORRIGAN MAGUIRE-DALÁI LAMA-NOAM CHOMSKY-MICHELLE BACHELET-RAFAEL CORREA-CRISTINA FERNÁNDEZ-EVO MORALES-TABARÉ VÁSQUEZ-STJEPAN MESIC-RANIA VON JORDANIEN-YOKO ONO-VIGGO MORTENSEN-NOA-JUANES-BOB WILSON-ZUBIN MEHTA-PENÉLOPE CRUZ-PEDRO ALMODÓVAR-PHILIP GLASS-LOU REED LAURA PAUSINI-DANIEL BARENBOIM-CAROLYN CARSON-ISABEL ALLENDE-MALANGATANA



ABUELAS DE PLAZA DE MAYO

Abuelas de Plaza de Mayo ARGENTINIEN

Der Bürgerverein der Großmütter der Plaza de Mayo ist eine argentinische Menschenrechtsorganisation, die zum Ziel hat alle verschleppten Menschen zu lokalisieren und zu identifizieren, die in der Militärdiktatur (1976-1983), verschwunden sind.

"Wir unterstützen den Weltweiten Marsch für Frieden und Gewaltfreiheit. Wir wünschen euch

allen den Erfolg, der einem solch wichtigen Vorschlag zusteht..." "... in dieser Zeit in der aufgrund wirtschaftlicher Interessen, aus Gleichgültigkeit oder aufgrund maßloser Gier der Mächtigen das Leiden der Millionen ausgeschlossener, verlassener und hungemder Brüder auf der ganzen Welt nicht beachtet wird; in einer Zeit in der die Ungerechtigkeit, klar in der Tatsache zu Tage tritt, dass die Regierungen immer bereit sind den Banken der Reichen zu helfen und sie zu retten, egal welche Probleme sie haben. Die gleichen Sorgen machen sie sich nicht um die Leute, die wirklich schlimme Probleme im Leben haben. Das ist die schlimmste Gewalt unter der wir leiden und sie ist die Hauptursache dafür, dass es Kriege und weder Gerechtigkeit noch Frieden auf der Welt gibt."

Inter Campus ITALIEN

Inter Campus leitet Projekte mit bedürftigen Kindern und nutzt insbesondere das Fußballspiel um den Kindern ein Recht auf Spielen zu verschaffen.

"Inter Campus hat sich dem WWM angeschlossen. Mit dieser Unterstützung wollen wir signalisieren, dass wir an die Botschaft glauben, welche diese Initiative verbreitet. Wir werden uns aktiv durch ein Fußballprojekt beteiligen, und Spiele mit den Kindern an allen unseren Zentren organisieren an dem Tag an dem der Marsch in der Stadt ist."

Sao Paulo unterstützt den Weltweiten Marsch

BRASILIEN **Gilberto Kassab** Gilberto Kassab, Bürgermeister von Sao Paulo, mit 15 Millionen Einwohnern die größte Stadt Südamerikas, hat sich diese Woche dem Weltweiten Marsch angeschlossen. Er plant für den 02. Oktober eine Großveranstaltung.



In einem Treffen mit dem Sprecherteam des Neuen Humanismus in Brasilien, dem Bürgermeister Kassab und den Sekretären für Kultur, Umwelt, Partnerschaft und Öffentlicher Sicherheit ist man darin übereingekommen am UN Tag der Gewaltfreiheit und dem Beginn des Marsches eine Aktionswoche zu starten. Im Laufe der Gespräche wurde neben vielen anderen Themen darüber gesprochen in Sao Paulo jedes Jahr eine Woche des Friedens und der Gewaltfreiheit in der ersten Oktoberwoche zu veranstalten.

Auf dem Gipfel der Welt

ISLAND 160 Menschen besteigen 24 isländische Berge, um auf allen das WWM Logo anzubringen!

Helga Óskarsdóttir, WWM Sprecherin in Island berichtet: "Eine weitere Aktion wird dieses Wochenende auf einer der größten Sportveranstaltungen hier stattfinden. Die Willkommenszeremonie der Sports Union wird von einem großen WWM Logo angeführt. An der Veranstaltung werden ungefähr 12.000 Menschen teilnehmen, der isländische Präsident wird ebenfalls zugegen sein".



„Wir werden dort Infoblätter verteilen. Der Vorsitzende der Sports Union hat die Zeitungen und zwei Fernsehsender informiert“.

„Sie wandern für den Frieden“ sagt die Zeitung 'nt.se' de Norrköping

Am 21. Februar fand im "Haus der Solidarität und Kulturen" in Norrköping (Schweden) ein Interview mit der Zeitung -nt.se statt, eine der meistgelesenen und seriösesten lokalen Zeitungen. Dort wurde über die vorgesehenen Aktivitäten im Rahmen des Weltweiten Marsches für Frieden und Gewaltfreiheit berichtet.

SCHWEDEN Das Interview mit dem Titel "Sie wandern für den Frieden" fand mit zwei Journalisten kurz vor der Präsentation des Weltweiten Marsches statt. Die Journalistin sagt: "Das sind enthusiastische und entschiedene Leute, sie reden viel und einer beendet den Satz des anderen. Die Wände sind voller von Hand geschriebener pazifi-

stischer Botschaften". "In der Hauptsache wird der Marsch durch Stockholm reisen, aber da wir hier sind und viel gearbeitet haben, hoffen wir er kommt auch hier hin", sagte Patricia Vásquez. "Dieser Marsch ist weltweit sehr bekannt, aber nicht hier in Schweden", sagt Patricia Vásquez, sie wird unterstützt von Amparo Valencia, Soledad

und Iván Garrido. Sie ist eine der sechs bis acht Leute, aus denen die informelle Norrköping Gruppe besteht, die dafür arbeitet die Idee des Weltweiten Marsches zu verbreiten. Sie hofft, dass die Gruppe wächst, sowohl an Organisationen, als auch an Individuen, die sich diesem Marsch anschließen wollen.



Organisatoren des Marsches in Norrköping



MBDHP
BURKINA FASO

Die MBDHP (Burkina Faso) Bewegung für Menschenrechte) verteidigt seit 20 Jahren die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Rechte aller im Land. "Der Respekt vor allen Menschen ist nur in einer Welt frei von Kriegen möglich, in der die Rechte der Menschen geachtet werden. Das ist der Sinn unseres Engagements, für eine friedvolle Welt zu kämpfen, in der die Menschen, deren Leben und Wohlergehen das Zentrum jeden Interesses und jeder Sorge darstellen".



Ekta Parishad
INDIEN

Eine Bürgerbewegung mit dem Ziel den Armen Indiens zu helfen Ressourcen wie Land, Wasser, etc. zu gewinnen. Die Bewegung stützt sich auf gewaltfreie Aktionsgrundsätze. 2007 hat Ekta Parishad mit 25.000 Menschen einen der größten Märsche Indiens durchgeführt. Ekta Parishad ist überzeugt davon, dass die Probleme dieser Welt nur durch gewaltfreie Methoden gelöst werden können.



CIDOB
BOLIVIEN

Die Konföderation der indigenen Völker Boliviens vertritt 34 Völker Boliviens und stärkt die Rechte der indigenen Völker und versucht den Zusammenhalt untereinander zu stärken. "Wir solidarisieren uns mit dieser Aktivität, und wir verpflichten uns diese Nachricht in verschiedenen sozialen Bereichen zu verbreiten".



AMARC ALC
ARGENTINIEN

Weltvereinigung Kommunales Radio – Lateinamerika und Karibik Eine internationale NGO (Nichtregierungs-Organisation). Organisatorische, politische und kommunikative Referenz einer Bewegung, die sich rund um Radiostationen des Bürgerfunks gebildet hat. "Wir teilen den Geist dieses Aufrufs und wir werden die verschiedenen Aktivitäten die den WWM betreffen senden und verbreiten."



OPTU
NEU ZEELAND

Operation Peace Through Unity (OPTU) verlegt die Zeitschrift "Many to Many" (erscheint seit 1982), in der sie Informationen über die Entwicklung einer Friedenskultur veröffentlicht. OPTU plant am Internationalen UN Tag für den Frieden (21. September 2009) einen Friedens- und Versöhnungsmarsch von Wanganui ausgehend, der pünktlich in Wellington ankommen soll, um sich dem Weltweiten Marsch für Frieden und Gewaltfreiheit am 02. Oktober anzuschließen.



Es ist einige Zeit vergangen...

Seit 39 Jahren sollen keine Atombomben mehr gebaut werden. Am 05. März 1970 trat der Atomwaffensperrvertrag (NPT) in Kraft. 189 Länder haben diesen Vertrag unterschrieben. Nicht unterzeichnet haben Indien, Pakistan oder Israel, wohl aber 5 sogenannte „Atomstaaten“.

Seit 49 Jahren wartet das Volk der Sahara darauf unabhängig zu werden.

Am 14. Dezember 1940 hat die UNO die Resolution 1.514 verabschiedet, die das Recht auf Unabhängigkeit der kolonisierten Völker anerkennt (unter ihnen Westsahara). 1965 bestätigte die Generalversammlung das Recht auf Unabhängigkeit der Sahara.

Seit 8 Jahren versucht die Regierung der USA Bin Laden in Afghanistan zu finden.

Im Oktober 2001 sind die USA in Afghanistan eingefallen. Der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen hat in keiner seiner Resolutionen die Waffengewalt gegen Afghanistan autorisiert.

Seit 40 Jahren muss Israel sich zurückziehen.

Die erste Resolution der UNO, die einen Rückzug Israels aus den besetzten palästinensischen Gebieten vorsieht wurde 1969 erlassen.

Equipo de Redacción

- Daniela Mencarelli (Italia), coordinación de redacción
- Tony Robinson (UK / Poland), redacción en inglés
- María Silvia Marini (Argentina) y María José López (España), redacción en castellano
- Carles Martín (España), redacción en catalán
- Giovanna Vascimino (Italia), redacción en italiano
- Olivier Turquet (Italia), documentación
- Angelo Colella (Italia), diseño

Contacto: worldmarch@theworldmarch.org

Ecuadorianische Ministerien helfen bei der Organisation des Marsches mit

ECUADOR Am 13. Juli fand die erste Koordinationsversammlung mit Ministeriumsvertretern statt. Aufgerufen wurde zu diesem Treffen vom Präsidentschaftssekretariat der Republik und den Koordinatoren der Kommission für Institutionelle Beziehungen und Verbreitung des Weltweiten Marsches in Ecuador. Bei dem Treffen wurde die Unterstützung des Präsidenten Rafael Correa bestätigt. Grundlegende Vereinbarungen und Termine für Treffen mit jedem der Ministerien wurden festgelegt.

Teilnehmer waren: Präsidentschaftssekretariat (E. Villacís); Bildungsministerium (L. Monteros); Kultusministerium (S. Alcívar), Sportministerium (G. Campaña), Ministerium für Auslandsbeziehungen (Doris Melo y L.Sanchez); Innenministerium (Y. León); Verteidigungsministerium (G. Martínez); Kommission Internationale Beziehungen WWM (J.Salcedo) und Verbreitungskommission des WWM (M.Ovando). Eine erneute Versammlung zum Austausch der Fortschritte, die mit jedem einzelnen Ministerium gemacht wurden, wird am 27. Juli stattfinden.

Institutionen aus Thessaloniki empfangen eine Delegation des WWM

GRICHENLAND Drei wichtige Versammlungen mit Institutionen fanden diese Woche in Thessaloniki statt. Camillo Comelli (Koordinator der Balkan Route), Stefano Cecere (Organisationskomitee - Florenz) und Vasiliki Mitsiniotou (Koordinator von Thessaloniki) trafen sich um für den Weltweiten Marsch zu werben.

Am Dienstag, den 21. Juli hat sich die Delegation mit Anastasios Manthos, dem Dekan der Aristoteles Universität, der größten Universität der Stadt, getroffen, um dort die Balkan Route vorzustellen und um Unterstützung bei den Universitäten nachzusuchen.

Der Dekan war begeistert von dem Projekt und wird es auf dem Universitäten-Kongress vorstellen. Am Donnerstag, den 23. Juli traf sich die Delegation mit Ioana Matzari, Leiter des Kulturamtes in Thessaloniki, auch dort informier-

ten sie über den Marsch, insbesondere über die Balkan Route. Gesprächsthemen waren die gegenwärtige Situation auf dem Balkan, Kriege, Atomwaffen und die Aktivitäten für den Weltweiten Marsch in Thessaloniki. Das Treffen endete mit der gegenseitigen Übergabe von Geschenken und der

Vereinbarung weiterer Gespräche. Am gleichen Tag fand ein Gespräch mit einem Vertreter der NGO "Voluntary Work" statt, die diese Organisation engagiert für Behinderte und junge Menschen. Aus diesem Treffen ergaben

sich Kontakte zur Grünen Partei Griechenlands und zu anderen Persönlichkeiten. Auch hier wurde eine Unterstützung des Marsches bestätigt.



ITALIEN



VENEZUELA



ECUADOR



KANADA



DEUTSCHLAND



SPANIEN



PERU

www.theworldmarch.org